

Beteiligung der mittel- und osteuropäischen Länder an der Verwirklichung der ländlichen Entwicklung

- *Flankierende Maßnahmen (Berufsausbildung, Umschulungen außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs, ländliche Dienstleistungen) sind unabdingbar.*
- *Der Sozialdialog wird dazu beitragen, die Verbandsstrukturen zu festigen, damit die Verbände innerhalb der Befugnisbereiche, die ihnen per EU-Vertrag zuerkannt werden, ihre Aufgabe uneingeschränkt wahrnehmen können.*

In den Jahren 2002/2003 hatte die CEETTAR unter dem Titel «Der Sozialdialog als Mittel zur besseren Integration der europäischen Dimension» eine erste Informations- und Schulungskampagne hinsichtlich der Anwendung der Heranführungsstrategie und der verfügbaren Unterstützung bei der Einführung des gemeinschaftlichen Besitzstandes durchgeführt.

In den Beitrittsländern bleibt die Rolle der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände nämlich verhältnismäßig bescheiden. Die dreiparteilichen Strukturen gestalten sich häufig recht formell, der Dialog zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden ist nur geringfügig entwickelt, und die Beziehungen des Staates zu den Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen bleiben nach wie vor stark von geprägt von einer zentralistischen Denkweise.

Trotz aller Ermutigungen der Kommission und der bereits erzielten Fortschritte verharren die nationalen Regierungen dort noch allzu häufig in einer passiven Haltung und nur wenige Informationen aus europäischer Quelle erreichen die betroffene Ebene. Diese Tatsache bedeutet ein Risiko für den Erfolg des EU-Beitritts dieser Länder und zugleich eine Gefahr für ihren wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt.

Das inzwischen auf 6 Länder (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ungarn und Slowakei) ausgedehnte Projekt der CEETTAR erschien so in dreifacher Hinsicht gerechtfertigt:

- Für die soziale Demokratie,
- Für die agrarwirtschaftlichen Strukturen,
- Für die harmonische Integration der neuen Mitgliedstaaten in die Europäische Union.

Ziele der Aktion:

- Ein zusätzlicher Schritt zur Entwicklung des Know-hows der Sozial- und Berufsverbände.
- Das Erwirken zusätzlicher Mittel, um die Begleitung der Verbände durch die Zivilgesellschaft zu gewährleisten, und so die Ziele der sozialen Demokratie, die Stärkung der Wirtschaftsstrukturen und die harmonische Integration in die Europäische Union zu verwirklichen.
- Der Sozialdialog muss zur Festigung der Verbandsstrukturen beitragen, damit die Verbände innerhalb der Befugnisbereiche, die den Sozialpartnern per EU-Vertrag zuerkannt werden, ihre Aufgabe uneingeschränkt wahrnehmen können.

- Mit dieser Aktion gilt es zu beweisen, dass die CEETTAR zur Durchführung weiterer Schulungs- und Informationsprojekte aufgerufen ist, um die Qualifikation der landwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen zu perfektionieren.

Schlussfolgerungen

- Die Anpassung und Modernisierung der landwirtschaftlichen Strukturen bedeuten für die MOEL, wo der Prozentsatz der Agrarbevölkerung häufig sehr hoch ist, eine Herausforderung ersten Ranges.
- Viele kleinere landwirtschaftliche Betriebe, die häufig nicht produktiv genug sind, sehen sich angesichts des Wettbewerbsdrucks und der Globalisierung in ihrer Existenz bedroht.
- Um zu überleben, sind die Betriebe gezwungen, die gemeinschaftlichen Vorschriften in Bezug auf die Nutzung der landwirtschaftlichen Maschinen oder des Einsatzes von Betriebs- und Pflanzenschutzmitteln, die Hygienevorschriften usw. einzuhalten. Sie werden ihre Ausrüstung, ihre Arbeitsorganisation und ihre Vermarktungsmethoden zwangsläufig modernisieren müssen.
- Flankierende Maßnahmen (Berufsausbildung, Umschulungen außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs, ländliche Dienstleistungen) werden sich als unabdingbar erweisen.
- Im sozialen Bereich müssen weiterhin enorme Anstrengungen gemacht werden, um die Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstands und seine wirksame Umsetzung zu vollziehen. All dies hat im Rahmen eines ambitionierten Zeitplans zu geschehen, entsprechend dem bereits eingeleiteten, tief greifenden Reformprozess, den die Landwirtschaft in der EU derzeit durchläuft.
- Der sektorale Sozialdialog bildet einen besonders wirksamen Ansatzpunkt auf Grund seiner Nähe zur Basis und zum Bürger.
- Die land- und forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen (LDU) in den Ländern, die sich um einen EU-Beitritt bewerben, müssen auf Grund des beträchtlichen technischen Rückstands und der spezifischen, durch die Gesetzgebung und die nationalen Vorschriften bedingten Hindernisse umso rascher vorgehen.